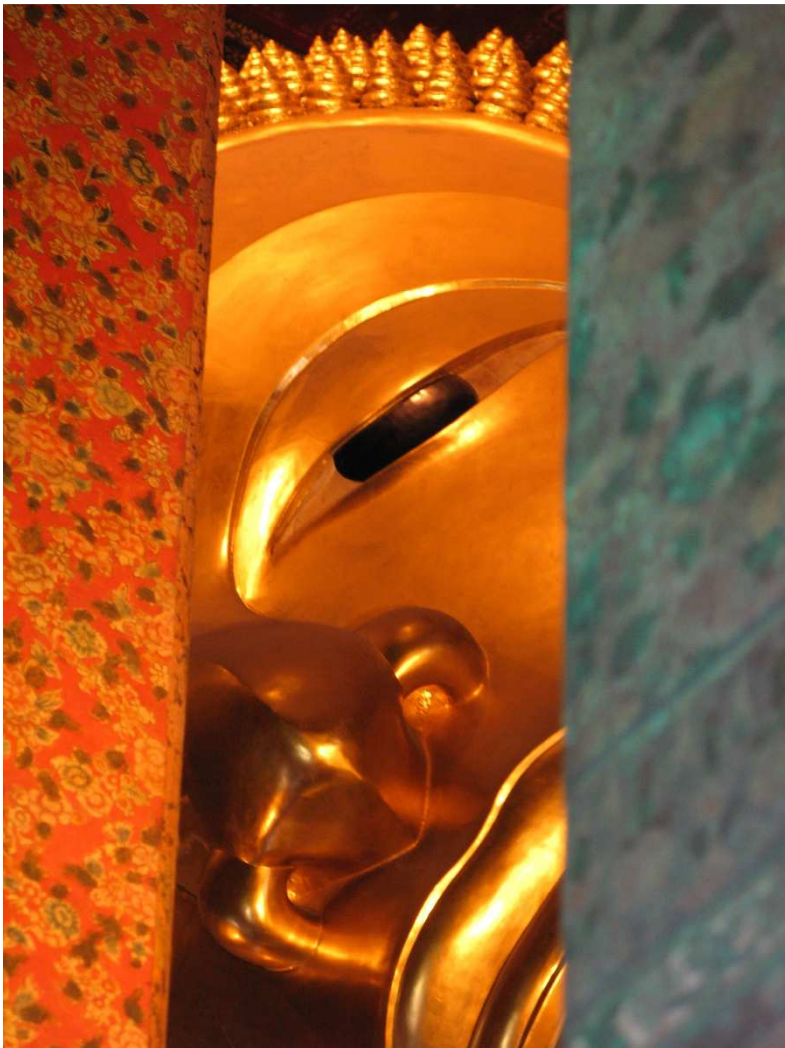


JE
KTV BASEL 1915
FA



KTV Basel 1915 - 2015 Winterausgabe

Ein neues zu Hause –
wieso nicht auf www.holimob.ch?

Haus oder Wohnung verkaufen –
wieso nicht dank uns?

Haus oder Wohnung schätzen lassen –
wieso nicht durch unseren Immobilien-Bewerter mit eidg. FA?

Haus verwalten lassen –
wieso nicht durch uns?

Zusammengefasst:

Nachhaltiges Fitnessprogramm für die Liegenschaft –
wieso nicht bei uns?

Wagen Sie den Smash – und rufen uns an!

Holinger Moll Immobilien AG, Güterstr. 278, 4018 Basel
061 331 03 00, info@holimob.ch, www.holimob.ch

INHALT HEFT 15/4**Seite**

Aus der Redaktion	4
100 Jahre KTV Basel 1915 eine Serie in 4 Teilen Teil 4	5
Senioren Terminplan	8
Volleyball Damen	9
Volleyball Herren II	10
Fitness	11
Volleyball Herren I	13
Wissenswertes aus dem Sport	14

Fitness Programm in der Mitte des Heftes

Layout: MS WORD

Schrift: Calibri

Bild: in Basel

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS am 20.02.2016

Redaktionsschluss Heft 16/2 am

Aus der Redaktion



Liebe Leser

Bald endet das Vereinsjahr und damit unser Jubiläums-Jahr 100 Jahre KTV Basel 1915. In dieser Ausgabe erscheint nun zum Abschluss der 4. und letzte Teil unserer Mitglieder, wie sie unseren Verein sehen und erleben.

Zu den kommenden Festtagen wünsche ich allen frohe und schöne Stunden und einen guten Start ins neue Jahr.

Ich wünsche allen viel Vergnügen beim Lesen.

Josi



HattemerPartner

Steuern
Treuhand
Unternehmensberatung
Buchhaltung
Immobilien

Holbeinstrasse 102
4051 Basel
+41 61 225 20 20
hattemerpartner.ch

Zum Jubiläum präsentieren Mitglieder unseren Verein in 4 Teilen.

Teil 4 - Interviews von Josi Fleury.

Claudia Schulz, 1975, Volleyball Damen



Nun bin ich auch schon 13 Jahre im Verein und spiele immer noch mit Leidenschaft Meisterschaft. Einer meiner Höhepunkte war der Aufstieg in die 2. Liga. Das wurde auch gebührend gefeiert, mit Schampus in der Halle und ein paar Bierchen danach. Wir gehen nach den

Matches grundsätzlich noch etwas trinken, das Zusammensein gibt uns auch den Zusammenhalt. Als ich über Uni-Basel und ATV zum KTV Basel 1915 kam, waren 3 Dinge wichtig. Das sportliche Niveau, die Kollegialität und das durchschnittliche Alter mussten stimmen. Die Integration wurde mir leicht gemacht, kannte ich doch einige Damen aus der Uni-Basel und ATV Zeit. Nun geht es immer auf und ab, wir spielen in der 2. Liga am Limit, in der unteren Liga sind wir unterfordert. Es ist halt einfach so.

In der Sommerzeit spielten wir jeweils am Freitag zusätzlich Beach Volleyball. Das war eine gute Gelegenheit das Sommerloch zu überbrücken und förderte zusätzlich die Technik und die Unterlage im Sand wesentlich schonender als der harte Hallenboden. Wenn ich Königin vom Volleyball wäre, wünschte ich mir vor allem gute Gesundheit. Ich würde die Schiedsrichter in den unteren Ligen abschaffen, schliesslich spielen wir ja mit Fairplay. Eine Diskussion ob „in“ oder „out“ würde mit Wiederholung geahndet, was ja auch mit Schiris so ist. Vor allem wären die Kosten geringer und die ganze Verwaltung einfacher.

So, nun ist aber Sommerpause und nach einem warmen Tag schwimme ich den Rhein hinunter und wenn es dann nicht mehr so heiss ist, jogge ich gerne durch den Wald, oder eine schöne Wanderung in den Bergen entspannt mich nach der Saison.

Rolf Hercher, 1934, Veteran



Nun bin ich schon 67 Jahre im Verein. Alles fing an durch einen Kollegen der mir die Jugendriege schmackhaft gemacht hatte. Ich bin gern hingegangen, nur das Kunstturnen behagte mir nicht so. Viel mehr war die Leichtathletik mein Ding. Trotzdem war das Geräteturnen fast Pflicht. Ich erinnere mich an das SKTSV Turnfest anno

1955 in Lugano. Wir waren damals 40 Teilnehmer, was eine stattliche Anzahl war. Meine Karriere war gestartet und ich wurde sogar Vize Oberturner unter Alfred & Kurt Ilg. Immer mehr konzentrierte ich mich auf die Leichtathletik. Meine Disziplin waren die 5000 Meter und durfte an den SKTSV Schweizer Meisterschaft teilnehmen. Nebenbei spielte ich natürlich in der Handballmannschaft mit. Als Materialverwalter, Handballtrainer und Vize-Präsident stellte ich mich ebenso zur Verfügung. Als Mannschaftsspartenleiter führte ich unsere Mannschaften an die SKTSV Schweizer Meisterschaft anno 1963. Nun organisiere ich die Veteranentreffen im Verein, damit wir monatlich im Restaurant Bundesbahn nicht aus dem Training kommen.

Heini Degen, 1940, Veteran



Mein Turnlehrer Edie Bienz erkannte schon damals mein fussballerisches Talent und förderte mich im Sport. Da ich im Gundeli aufgewachsen und zu Schule gegangen bin, lag der Eintritt zum FC Concordia auf der Hand. Meine damaligen Kollegen, auch heute noch KTV Mitglieder machten mich darauf aufmerksam, dass während

der trainingsfreien Winterzeit im KTV Handball gespielt wurde. Also stieg ich da wie gewohnt ein, mit Elan, Begeisterung und Siegeswille. Wir starteten in der 3. Liga und stiegen jedes Jahr auf, bis wir in der 1. Liga angekommen waren. Die Meisterschaft wurde damals in der alten Muba Kongresshalle abgehalten, die Umkleidekabinen waren im 2. Stock des Restaurants „Ueli Stube“. Wir wurden etliche Male Basler Meister. Die Meisterfeier musste ja nicht organisiert werden, den Sir Francis hielt uns immer einen Tisch frei.

Auch im Fussball ging es Schlag auf Schlag. Bald wurden die Talentsucher auf mich aufmerksam und stellten den Kontakt zum FC Basel her, wo ich bereits als Junior im Goal stand. 1954 an der Weltmeisterschaft stand ich nach dem Programmverkauf hinter dem Tor und sah den besten Torhütern der Welt über die Schulter. Nach den Spielen sammelten wir die leeren Bierflaschen ein und kassierten so unsere Gage mit dem Depotgeld. Bald ging es aufwärts mit meiner Karriere. Ich gründete meine eigene Maler Firma und konnte durch die vielen sportlichen Beziehungen bald einen soliden Kundenstamm aufbauen. Dann kam die Ära Benthaus und die eingeleitete Professionalisierung begann. Zu Beginn ging das noch mit arbeiten und Fussball. Aber bald waren die Trainings mitten am Tag und somit nicht mehr möglich. Ein Wechsel zum FC Zürich mit dem damaligen Präsidenten Edi Nägeli „Stumpen Nägeli“ musste ich aus diesem Grund auch absagen. Dennoch gab es einige Highlights in meiner Karriere. Ich denke an den Messe-Städte-Cup, damals im Nuo

Camp in Barcelona, da lief es auch mir kalt den Rücken runter. Oder nach der FC Basel Zeit, beim FC Breite schoss ich als Goalie alle Elfmeter und wurde dadurch Tor-schützenkönig.

Es war eine tolle Zeit, ohne Manager, Kommunikationsverantwortliche, Krafttrai-ner, Mentaltrainer oder so. Wir gingen einfach in die Beiz und tranken ein, zwei Bier und redeten miteinander.

**HIN UND HER, HER UND HIN –
WARM UND KALT, KALT UND
WARM – GANZ SCHÖN
ANSTRENGEND!
IST IHRE HEIZUNG NOCH FIT
GENUG FÜR DEN WINTER ?**

**SO HEIZT
MAN HEUTE !**



**HUGENSCHMIDT
+ WEISS AG**

WÄRMETECHNIK

Beratung ■ Planung ■ Ausführung ■ Service

www.huwe.ch

info@huwe.ch

4102 Binningen Tel. 061 421 40 63

Senioren



Termine 2016

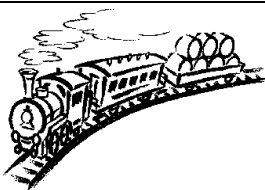
Wir treffen uns im Restaurant „Bundesbahn“ im Gundeli wie immer zum gemütlichen Zusammensein. Im Sommer wenn es die Temperaturen zulassen auf der Terrasse, sonst drinnen in der Gaststube.

Herzlich willkommen sind auch Freunde und Anhang.

Euer Rolf

Datum	Tag	Aktivität
11. Januar	Montag	Stamm
08. Februar	Montag	Stamm
14. März	Montag	Stamm
11. April	Montag	Stamm

*immer am 2. Montag des Monats ab 18.00 Uhr



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel
Tel. 061 361 91 88
www.bundesbaehnli.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.
Montag-Freitag ab 10.⁰⁰ h, Samstag Ruhetag, Sonntag ab 16.⁰⁰ h.

Reservationen ab 30 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich M. + V. *Kirmizitas und Personal.*

Volleyball Damen



Ohne Titel

Erst noch hab ich über das Ende der Beachsaison geschrieben und schon ist Weihnachten und Ende Jahr! Die Zeit vergeht wie im Fluge und wir nützen sie zum Volleyball spielen. Die Vorrunde ist schon bald beendet und wir haben uns selber ein Weihnachtsgeschenk gemacht und nehmen ganze 5 Punkte mit in die Rückrunde.

Wir versuchen uns so gut wie möglich an das schnellere Spieltempo, höher springende Gegnerinnen und kräftigere Schläge zu gewöhnen und machen das gar nicht mal so schlecht. Auf jeden Fall haben wir (meistens) Spass am Spielen! Mal schauen was das letzte Spiel vor Weihnachten noch für uns bereit hält.

Die Weihnachtspause kann man dann ja gut mit einem Besuch am Topvolley füllen und sich die ein oder andere Inspiration für die Rückrunde holen ;-)

Allen eine schöne, gefräßige Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins 2016!

Stephi

RAINMAN

Beat Degen
Brummattstr. 22
4053 Basel
Tel: 061/361'57'85



Profi-Elektroniker repariert fast alles, selbst wenn es "nur" aus Holz oder Stahl ist. Und nur erfolgreiche Reparaturen werden verrechnet und das erst noch zum Spottpreis!

Datum	Programm	Trainer/in	
Do., 7. 01.16	Training 1	Josi	
Do., 14. 01.16	Training 2	Beat H.	
Do., 21. 01.16	Training 3	Romano	
Do., 28. 01.16	Training 4	Josi	
Do., 4. 02.16	Training 5	Überraschung	
Do., 11. 02.16	<h1>Fasnachtsf</h1>		
Do., 18. 02.16			
Do., 25. 02.16	Training 6	nochmals	
Do., 3. 03.16	Training 7	Josi	
Do., 10. 03.16	Training 8	Beat H.	
Do., 17. 03.16	Spartensitzung	Beat H. & Josi	
Do., 24. 03.16	<h1>Frühlingsf</h1>		
Do., 31. 03.16			
Mi., 13. 04.16	GV	Vorstand	

<p>Sparten-Leiter Beat Helfenberger/Josi Fleury Ziegelbünthenweg 29 4147 Aesch +41 61 753 09 45 +41 79 605 09 60 beat.helfenberger@zzwancor.ch</p>	<p>TrainerIn Susi Degen Josi Fleury Beat Helfenberger Romano Alessio</p>	<p>Ral Bea ww</p>
---	---	--

Jan .- April 2016

Zeit	Ort
20:00	Tiersteiner-Schulhaus
20:00	Tiersteiner-Schulhaus
20:00	Tiersteiner-Schulhaus
20:00	Tiersteiner-Schulhaus
19:30	Tiersteiner-Schulhaus
ferien	
20:00	Tiersteiner-Schulhaus
20:00	Tiersteiner-Schulhaus
20:00	Tiersteiner-Schulhaus
19:00	Rest. Bundesbahn
erien	
	Rest. Bundesbahn

Fit mit dem KTV Basel 1915

Fasnacht-/Sportferien 8. - 19. Feb 2016
Frühlingsferien 24. März - 1. Apr 2016
Spartenversammlung 17. März 2016
Generalversammlung 13. April 2016

ph Schwegler
at Degen

Volleyball Heren II



In zweieinhalb Stunden ist Redaktionsschluss, kommt mir soeben in den Sinn. Habe noch gar nicht nachgeschaut in der Mailbox, ob seitens Redaktor eine

Schimpftirade angekommen ist. Nun also, statt mich vor den nicht vorhandenen Fernseher zu pflömen, versuche ich etwas Brauchbares in die Tasten zu hauen. Nach den Traurigkeiten des letzten Mitteilungsblattes sollte jetzt wieder heitere Aktualität ihren Platz finden. Nun bin ich leider in diesem Jahr verletzungsbedingt in keinem Training gewesen und habe keine Ahnung was meine lieben Freunde vom Herren Zwo so treiben – in der Turnhalle, meine ich.

Schauen wir also notgedrungen ein wenig zurück! Bis zu Turnvater Friedrich Ludwig Jahn (1778 – 1852), der den Turnerleitspruch „Frisch, fromm, fröhlich, frei“ den Turnern auf die Fahne schrieb. Deshalb ganz oben die vier F!

Wir sind ja ein Turnverein, auch wenn man das nicht mehr merkt, ausser am Namen. „Katholischer Turn-Verein Basel 1915“. Folglich müsste Jahns Motto auch für uns Gültigkeit haben. Ist dem so? Aber sicher! Wären wir nicht frisch im Geiste und im Körper, würden wir es nicht Donnerstag für Donnerstag in die Turnhalle schaffen um unsere Körper zu stählen und anschliessend im Bundesbähnli den Geist fit zu halten. Fröhlich sein ist ja schon beinahe eine Bedingung, um im KTV aufgenommen zu werden. Und frei sind wir bekanntlich auch, ausser dort wo Politik, Werbung und andere Halunken uns zu gängeln wissen. Bleibt noch die Frömmigkeit. Die ist in den letzten Dekaden wohl wacker zurückgegangen. Fragen wie, woher wir kommen und wohin wir gehen, interessieren vor lauter Konsum- und anderem Terror nicht mehr. Obwohl – vielleicht gibt es gerade darum eine Renaissance.

Wie dem auch sei, bald ist 2016 und dazu wünsche ich viel FFFF.

AI

Fitness



Hallenfieber

Kaum ist das letzte Wurstfett vom Mund gewischt, wenden wir uns den Thonbrötli, dem immer beliebten Wurst-Käsesalat, oder dem Gaucho-Salat zu.

Dazu braucht es keine Erklärung, die Wintersaison ist angebrochen und somit auch der Speisezettel. Nach fast 2 Stunden Training in der Halle muss der Speicher aufgefüllt werden. Wir wissen das ja aus früheren Erläuterungen an dieser Stelle.

Nun gibt es aber ein kleines Problem, der Salat ist nicht mehr wie früher, die Thonbrötliböden sind immer noch nicht genug getoastet, der Käse ist im Wurstsalat auch nicht mehr was er war.

Wir haben beschlossen einen Untersuchungsausschuss einzusetzen um der Sache auf den Grund zu gehen. Sobald wir Resultate haben, werden wir diese hier publizieren. In der Zwischenzeit wursteln wir uns weiterhin durch die Speisekarte. Und noch etwas, „Unser Bier“ gibt es auch nicht mehr. Wie soll ich das nun dem Aktionariat erklären. Haben wir doch zu wenig getrunken?

Nach eingehenden Gesprächen mit dem Wirt, müssen wir folgendes feststellen:

1. Der Bierkonsum ist mangelhaft.
Dabei geht dies nicht nur das Fitness an, sondern auch die Volleyballer vom Herren II. Ihr müsst einfach mehr Bier trinken. Das hat was mit Solidarität zu tun. Gerade in unserem Verein wird das ja gross geschrieben.
2. Der Thonbrötli-Boden
Der Wirt legt grossen Wert darauf, dass sich beim Toasten der Brötli-Böden nichts geändert hat. Diese werden nach wie vor leicht angetoastet. Also für meinen Begriff ist das einfach zu wenig. Der leichte Kross-Effekt spürt man einfach nicht. Da muss einfach mehr kommen!
3. Der Gaucho-Salat

Nach intensiven Recherchen bei unseren Stammkunden wurden keine Mängel festgestellt. Das tönt zwar löblich, ist jedoch nicht repräsentativ. Ich glaube wir müssen nochmals über die Bücher.

Ach ja, da trainieren wir ja noch jeden Donnerstag in der Thiersteiner-Turnhalle. Die Beteiligung ist gut, manchmal sehr gut. Es kommt halt immer auf die Umstände an. Aber auch hier gäbe es noch Verbesserungspotential. Die Pulsfrequenzen sind einfach zu tief, die Pausen zu lang. Da muss doch noch was zu machen sein. Wir werden einen Ausschuss bilden und die Themen gezielt ansprechen. Ich hoffe bis zur GV ein Konzept vorlegen zu können.

In der Zwischenzeit wünsche ich allen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Josi

Traumland der Getränke

DER TRAUM-VOLLE TOLLE ABHOLMARKT

Mineralwasser, Süssgetränke, Süssmost, Obstweine, Traubensäfte, Direkter Import ausländischer Mineralwasser, Weine, Spirituosen



Theo Rietschi AG
Getränke en gros



Ausländische Biere AG
Biere aus aller Welt

Talstrasse 84, 4144 Arlesheim/Basel, Tel. 061/706 55 33
Autobahnausfahrt T18 Reinach Nord Richtung Arlesheim Industrie

Volleyball Herren I



Santigläus...

Die halbe Saison haben wir fast hinter uns 8 von 18 Spielen und nach Startschwierigkeiten haben wir uns stabilisiert. Mit nun 12 Punkten ist die die Abstiegspanik von uns abgefallen.

Weil wie eine Fussballregel schon besingt, wenn man mal hinten drin hängt und man kein Glück hat, kommt meistens noch Pech dazu. Und dann die restliche Psychologie, Versagensängste, fehlendes Selbstvertrauen, Schuld- und Eiersuche etc., kein schönes Leben am Abgrund.

Spiellust und Gelassenheit paaren sich im Alter gern. Alle Mittturner sind eifrig dabei. Wunden lecken und nach Samuel Becketts Motto „ever tried. ever failed. no matter. fail again. fail better.“ weitertun. Wir sind dabei.

Ein grosses Kader ist deshalb aus zwei Gründen sehr Hilfreich. Zum einen ist die zeitliche Belastung so gross (18 Spiele, nach Jahren mit 12 oder 14 Spielen), dass nie alle immer können und wir wie Bayern München heftig rotieren sowohl nati-wie international. Zweitens hat man ab 50 plus immer Zeit sich zwei Wochen pflegen und kurieren zu können ohne dass die Mannschaft an Qualität verliert.

Ein Spiel in der Vorrunde steht noch gegen den Aufstiegsfavoriten Bumbendorf aus. Wehrmutstropfen dabei ist der Spieltermin am Montag. Die geliebten Trainingsmontage mit Döppeln zu Beginn und Fussball zum Schluss aber auch das Spiel wird tapfer durchgezogen. Wenn wir schnell spielen reicht es vielleicht noch die Tore aufzustellen.

Somit wünsche ich allen Katholiken, Protestanten, Atheisten und Hirschen geweihte Festtage.

Euer Ivo

Den Tank vor dem Training füllen

Jürg Hösli, NZZ am Sonntag vom 29. November 2015

Niemand von uns würde je auf den Gedanken kommen, in ein Auto zu steigen und ohne Treibstoff im Tank loszufahren. Wenn es jedoch um den Körper geht, dann sind viele Menschen weniger rational. Sie erwarten vom Körper, dass er auch ohne gefüllten Tank Leistungen erbringen kann. Viele gehen nach der Arbeit direkt zum Fitnesstraining und fordern sich in einer intensiven Sporteinheit. Da aber viele von uns während des Alltags kaum ausreichend zum Essen kommen, sind unsere Energiespeicher leer, wenn wir uns das harte Training zumuten.

Der Körper reagiert auf eine Unterversorgung mit dem Einsparen von Energie und senkt den Stoffwechsel, was zu einer Verschlechterung der Regeneration, der Fettverbrennung und des allgemeinen Befindens wie Schlaf und Alltagsenergie führt. Dass dies nicht Sinn und Zweck eines Trainings sein kann, ist klar. Doch was ist das richtige Benzin für den Körper? Hier gilt es, Verschiedenes zu berücksichtigen. Wer trainiert, der sollte darauf achten, dass er genügend Kohlenhydrate vor dem Training zu sich nimmt. Die Menge der Kohlenhydrate variiert natürlich stark, je nach Trainingsdauer, Intensität und physiologischen Voraussetzungen des Sportlers. Bei einem intensiven Training können Frauen schnell einmal 50 bis 120 g Kohlenhydrate verbrennen. Dies entspricht einem bis zweieinhalb Teller Pasta, bei Männern kann es schnell das Doppelte sein. Hier reicht also nicht einfach ein Apfel mit gerade einmal 20 g Kohlenhydraten.

Neben der Energiemenge ist jedoch auch noch ein anderer Punkt sehr wichtig. Während des Sports sollten wir die konsumierten Lebensmittel nicht im Magen-Darm-Bereich haben, sondern schon in der Muskulatur eingelagert. Hier spielt die Magenpassage eine sehr wichtige Rolle. Lebensmittel wie Vollkornbrote und Fettiges wie Salami oder Käse verweilen mehrere Stunden im Magen, bevor sie vollständig absorbiert werden. Selbst al dente gekochte Pasta ist erst nach rund vier Stunden für den Körper komplett verfügbar.

Hier kommen nun Lebensmittel auf den Plan, welche wir eigentlich oft als ungesund betrachten, wie fettarme Süssigkeiten, Weissbrot, ja sogar Süssgetränke, welche dem Körper die wertvolle Energie in genügender Menge liefern. Der Körper verbrennt keine Vollkornmüsli,

sondern Zucker – so kann man es einfach zusammenfassen. Und diesen Zucker sollte er zur Verfügung haben, wenn er ihn braucht. Dann fährt der Körper auch die Regeneration hoch. Doch Achtung, wer neu mit Kohlenhydraten trainiert, tut dies oft intensiver; hier kann schnell einmal ein heftiger Muskelkater

Mit freundlicher Genehmigung der NZZ



www.storenfust.ch

STORENFUST AG

**Ganzjährige
Ausstellung
Neumontagen &
Reparaturservice**

- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rollladen
- Fensterläden
- Wintergartenmarkisen
- Insektenschutz-Rollos

Seewenweg 3, 4153 Reinach 061 716 98 98 **Öffnungszeiten im Internet**

Renovationen Fenster Reparaturen

Pfyff em Bächle



Ablagearbeiten Türen Küchen Möbel

Laufenstrasse 22, 4053 Basel

Tel. 061 331 36 15

Mail : baechle@1a-wohnen.ch

KTV Basel 1915 Vereinsjahr 2015

Vorstand

Präsident	Hubert Mauchle	hmauchle@magnet.ch	061 363 42 24
Vize	Roberto Menta	roberto.menta@huwe.ch	061 401 35 70
Kasse	Claudia Schulz	claudia.schulz@hispeed.ch	061 311 35 30
Redaktor	Josef Fleury	josif@bluewin.ch	061 403 03 77
Sekretär	Alfred Schwager	alschwager@yahoo.de	061 301 45 58
Volleyball	Roberto Menta	roberto.menta@huwe.ch	061 401 35 70
Fitness	Beat Helfenberger	beat.helfenberger@zzwancor.ch	061 753 09 45
Senioren	Alfons Schwegler	schweglera@intergga.ch	061 751 25 28
	Rolf Hercher	l.hercher@intergga.ch	061 711 99 93

Mannschaftsverantwortliche Volleyball

Herren 1	Dominik Rudmann	kinimodn@gmx.ch	061 302 77 48
Herren 2	Martin Juzl	M_Juzl@yahoo.com	061 715 66 49
Damen	Nicole Fretz	nicole.fretz@gmx.ch	061 681 81 33
Mixed	Christian Althapp	christian.althapp@gmx.ch	

Material

Volleyball Jean-Claude Hauser jeanclaude.hauser@bluewin.ch 061 361 11 64

Mitgliederverwaltung Ein-/Austritte

Hubert Mauchle hmauchle@magnet.ch 061 363 42 24
Spechtweg 17
4103 Bottmingen

Termine

4. VS 21. Januar 2016 19:00 Uhr Rest. Bundesbahn

GV am 13. April 2016 um 20.00

Pfyff em Bächle



Renovationen Fenster Reparaturen

Ablaugearbeiten Türen Küchen Möbel

Laufenstrasse 22, 4053 Basel

Tel. 061 331 36 15

Mail : baechle@1a-wohnen.ch

.....
Adressänderung an:

Hubert Mauchle

Spechtweg 17

4103 Bottmingen